

# aktiv info

Sommer 2017

## Unsere neue Website ist online!

Liebe Leserin,  
lieber Leser


Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns die Aufgabe gestellt, unseren Webauftritt komplett zu überarbeiten. Dies haben wir umgesetzt und wir freuen uns, Ihnen auf der bekannten Adresse ([www.aktiv-futter.ch](http://www.aktiv-futter.ch)) unsere Website nun grundlegend modernisiert und erneuert zu präsentieren. Neben einem attraktiven Design standen vor allem die Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse unserer Zielgruppen und ein neuer Webshop im Fokus.

Wir präsentieren uns im neuen Design und bieten Ihnen aktuelle Informationen über uns sowie unsere Produkte und Dienstleistungen.

Zusätzlich wollen wir an dieser Stelle regelmässig über Produktneuheiten informieren, Fachtipps weitergeben, Neuheiten des Unternehmens ankündigen und weitere News kommunizieren.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spass beim Entdecken unserer Website. Selbstverständlich freuen wir uns auf Ihr Feedback und sind für Anregungen und Anmerkungen genauso dankbar wie für Lob oder Kritik. Benutzen Sie hierfür doch einfach unser Kontaktformular auf [www.aktiv-futter.ch](http://www.aktiv-futter.ch).

Beste Grüsse

  
Sylvia Vonarburg  
Marketingverantwortliche



**4** Neu: Aktiv-Milk-power



**5** Zucht: Gesunde Klauen



**7** Intern: neuer Webshop

Die nonverbale Kommunikation der Mastschweine

## Die Körpersignale richtig deuten

Schweine geben ständig Signale ab, die auf deren Gesundheitszustand und Wohlbefinden schliessen lassen. Die Aufgabe des Schweinehalters ist es, diese Zeichen wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Aus diesem Grund nimmt ein erfolgreicher Schweinemäster sich täglich Zeit für eine intensive Tierbeobachtung. Insbesondere zu Beginn der Mast wird der Grundstein für den Erfolg gelegt. Fehlverhalten der Tiere soll sofort erkannt und Gegenmassnahmen eingeleitet werden. Ebenso müssen kranke Tiere separiert und umgehend behandelt werden, denn jede Stunde zählt.

Die Liste von Tiersignalen ist lang. Ein erfahrener Mäster achtet auf Signale des Tieres und schliesst das Verhalten der Herde mit ein:

- Fressverhalten
- Eingefallene Flanken
- Auseinanderwachsen
- Erkennung Rückgrat
- Hängender Schwanz
- Rote Augen
- Blasses oder struppiges Haarkleid
- Husten
- Atemfrequenz
- Tränende Augen
- Blasse Haut
  - Laufverhalten
  - Verfärbte Ohren
  - Lahmheit
  - Hundesitz
  - Liegeverhalten

Weiter auf Seite 2 →

- Unruhe, Aggressionen
- Krummer Rücken
- Lustlos, träge
- Verletzungen
- Kannibalismus (Schwänze, Ohren, Flanken)
- Durchfall

### Kontrollgang

Der Tagesrhythmus des Schweines ist dem des Menschen ähnlich. Sie schlafen gerne etwas länger, gefolgt von einer Aktivitätsphase, einer Siesta am Mittag und erneuter Aktivität am Nachmittag. Unruhe zu aussergewöhnlichen Zeiten sollte man auf jeden Fall beachten. Betreten Sie bewusst täglich während den Aktivitätszeiten die Stallungen. In dieser Zeit können Husten oder grippeähnliche Symptome frühzeitig wahrgenommen werden. Bei Ad Libitumfütterungen empfiehlt es sich, die Tiere mit einem Klopfen an die Buchtenwand, durch Begehung der Bucht oder mittels Einstreu zum Aufstehen zu animieren.

### Wohlbefinden

Das Liegeverhalten der Schweine gibt uns Aufschluss darüber, ob die Temperatur im Stall stimmt. Ist es zu kalt, liegen die Schweine in Haufen zusammen, meist in Bauchlage und auch aufeinander. Sie versuchen, die Kontaktfläche mit dem kalten Boden oder kalter Umgebungsluft möglichst gering zu halten. Weitere Indizien sind gestäubtes Haarkleid und bläuliche Gliedmassen. Bei zu hoher Umgebungstemperatur liegen die Schweine möglichst weit voneinander entfernt, häufig an kühlen, feuchtkalten Stellen oder auf dem Spaltenboden. In diesem Fall wird der befestigte Liegebereich mit dem Aktivitätsbereich getauscht, um sich in den eigenen Exkrementen zu suhlen.

Stress am Fressplatz, Futtermangel oder mangelnde Beschäftigung führt oft zu Kannibalismus, denn das Schwein hat das Bedürfnis zu wühlen und zu kauen. Wenn nicht geeignetes Material vorhanden ist, werden ersatzweise Ohr, Schwanz oder Flanke eines anderen Tieres genutzt, um das Bedürfnis zu stillen. Oft ist der Auslöser für Kannibalismus erhöhte Körpertemperatur als Folge von Stress oder Krankheiten. Nicht selten wird auch ein psychischer Hintergrund von einem rangschwachen Ferkel für den

*Panaritium 01*



*Rotlauf*

Start von Beissverhalten beobachtet. Wie man sieht, gibt es bereits diverse Ursachen für ein Fehlverhalten, welche für deren Bekämpfung in Betracht gezogen werden müssen.

### Gesunde Gliedmassen

Ein krankes Tier versucht meist, sich aus der Gruppe zu isolieren, frisst nicht und lässt die Ohren hängen. Ein gesundes Schwein muss gerade gehen. Wenn es von der Seite betrachtet wird, müssen alle Beine gleichmässig belastet werden. Bei Schmerzen an den Gliedmassen zeigen sie meist einen gekrümmten Rücken, vorbiegige Vorderbeine, trippelnde Gangart, oder sie sitzen im Hundehock. In diesem Fall muss eruiert werden, ob die Symptome durch ein Panaritium, eine Verletzung, Gelenkentzündung (HPS) oder mangelnde Mineralisierung hervorgerufen werden. Durch genaueres Hinschauen muss abgeschätzt werden, ob es sich um Einzeltiere oder um ein Bestandesproblem handelt. Hat ein Tier die Beine seitlich zum Körper, muss von einer Lähmung, einer Verletzung oder einem Abszess als Ursache ausgegangen werden. In diesem Fall ist eine Behandlung oft zwecklos.

### Rosa Haut, Borstenkleid glatt und glänzend

Ein weiterer Hinweis für eine Krankheit können Hautblässe, verfärbte Ohren, ein gestäubtes Haarkleid oder Teilnahmslosigkeit sein. Die Haut an den Ohren ist besonders fein. Deshalb sind hier Verfärbungen, zum Beispiel rot bei Fieber oder blau bei Kreislaufschwäche, gut zu beobachten. Nun muss zwingend die Körpertemperatur des Tieres gemessen werden. Falls das Tier Fieber zeigt, ist eine gezielte Behandlung angebracht. Nicht selten ist jedoch zu beobachten, dass Schweine mit diesen Anzeichen eine Temperatur von unter 38 Grad aufweisen, was eindeutig zu tief ist. Blutverlust durch Magengeschwür, oder Kreislaufprobleme auf Grund einer zu geringen Herzfähigkeit, sind oft die Ursache. Durch eine tiergerechte Futterstruktur (Aktiv-FreeFlow®) werden Magengeschwüre verhindert. Mastschweinen mit Kreislaufproblemen kann oft durch eine Injektion von Vitamin / Selen geholfen und vor einem Abgang bewahrt werden. Rote Flecken können in vielen Formen und Grössen auftreten und durch verschiedenste Infektionen verursacht werden. Einzelne kleine Punkte können auf Streptokokken, die typischen viereckigen Flecken auf Rotlauf hinweisen. Verletzungen der Haut im vorderen Körperbereich deuten auf soziale Auseinandersetzungen hin. Typisch dabei sind zwei parallele Striche, die durch Zähne verursacht werden.

### Augen klar, der Blick interessiert

Die Augen von gesunden Schweinen sind klar und haben weder Tränenbildung noch sind Rötungen der Bindehaut zu erkennen. Rote Augen weisen auf Entzündungen hin, verursacht durch Staub, Zugluft oder Infektionen. Auch wenn Schweine schlecht sehen, sollte der Blick der Tiere interessiert auf die Umgebung gerichtet sein.

Die Rüsselscheibe muss feucht ohne Ausfluss aus den Nasenlöchern sein. Wässriges Sekret, Eiter oder Blut deuten auf Infektionen der Atemwege hin. Meist ist zudem Niesen oder Husten zu vernehmen. Als Entlastung des Brustkorbes sitzen solche Tiere oft im Hundehock.

### Durchfall



*Kannibalismus*



*Durchfall blutig, Dysenterie<sup>2</sup>*

Bei Spaltenböden sind Durchfallerkrankungen nicht immer auf den ersten Blick wahrnehmbar. Aus diesem Grund muss das Auge stets auf verschmierte Hinterteile, hängende Schwänze, sichtbares Rückgrat oder eingefallene Flanken fokussiert sein. Auch in diesem Bereich ist es wichtig, abschätzen zu können, ob es sich um Einzeltiere,

Gruppen oder um ein Bestandesproblem handelt. Ob der Kot schwarz, beige, grau oder blutig ist, gibt uns weitere Hinweise auf die aktuelle Krankheit, was für eine gezielte Behandlung wichtig ist.

### Schlachtabrechnungen

Weitere Indizien liefert jeweils die Schlachtabrechnung. Nehmen wir die Organbefunde nicht nur zur Kenntnis, sondern leiten wir mögliche Ursachen daraus ab. Mittels Gedankenaustausch mit Tierärzten und Beratern, oder durch Weiterbildung via Internet, können in der Folge Vorsorgemassnahmen getroffen werden. Denn nur gesunde Schweine bringen maximale Rendite.

### Fazit

Beim Stallrundgang müssen die Sauen im Mittelpunkt stehen. Symptome, welche zunächst nur bei Einzeltieren auftreten, können für die ganze Herde von Bedeutung sein. Nur wer das natürliche Verhalten der Schweine kennt, ist in der Lage, die nonverbale Kommunikation dieser intelligenten Tiere zu verstehen. Nutzen Sie das Fachwissen unserer Berater, schulen Sie Ihr Auge und planen Sie regelmässige Stallrundgänge zusammen, nur so ist es möglich, sich vor Betriebsblindheit zu schützen. Versuchen Sie, besprochene Massnahmen umzusetzen, denn wie heisst es so schön: Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein (Philip Rosenthal, Unternehmer, \*1916).

*Markus Kretz, Key Account Manager*

### In eigener Sache

## Umstellung auf ALikon Raps

**Bis anhin hat auch die Amrein Futtermühle AG das kristalline Fett ALIkon, hergestellt aus Palmöl, in einzelnen Rezepturen eingesetzt. Besonders in der Milchproduktion mit Hochleistungskühen findet das Produkt seinen Einsatz, da Energiedefizite besonders zu Laktationsbeginn gravierende Belastungen verursachen können, welche sich in schlechtem Besamungserfolg und verlängerten Zwischenkalbezeiten widerspiegeln.**

Diese Energiedefizite nur mit Zucker und Stärke auszugleichen, ist nicht möglich, da Kohlenhydrate im Pansen zu schnell fermentiert werden und deswegen zurückhaltend dosiert eingesetzt werden müssen. Die faserverdauenden Bakterien würden sonst sehr stark beeinträchtigt und dies kann unter Umständen zu einer Pansenübersäuerung führen. Auch der Einsatz von pansenverfügbaren Fetten ist beschränkt, da auch diese die Faserverdaulichkeit reduzieren. Die möglichst gute Deckung des Energiebedarfs mit pansenstabilen Fetten ist daher zu bevorzugen, da sie nicht nur die Pansenbakterien nicht beeinflussen,

sondern auch zirka viermal so viel Energie als Kohlenhydrate oder Proteine liefern können. Die Verdrängung des Grundfutters kann dank ALIkon Raps in engen Grenzen gehalten werden.

Nach der Benachrichtigung Ende Mai 2017 in der Rundschau, dass Nutztierfutter das umstrittene Palmöl enthalten, forderten der Schweizer Bauernverband und die Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten (VSF) den Einsatzstopp von Palmöl in der Futtermittelfabrikation. Die Branchenlösung ist der Einsatz von anderen tierischen und pflanzlichen Fetten. Wir haben bereits Ende Juni von ALIkon auf ALIkon Raps umgestellt. Durch den bis anhin sehr geringen Einsatz dieses Produktes und der Kombination mit ausgewählten Rohstoffen gibt es für unsere betroffenen Kunden keine Preisänderung der Futtermittel.

*Sarah Stübi, Agronomin*



## Milchvieh

# 1 kg Zuwachs pro Tag dank Ad-libitum-Tränke mit Aktiv-Milkpower

**Der Vorteil der rationierten Tränke morgens und abends ist zwar der Erhalt frischer, warmer Milch, nachteilig ist jedoch das Hungern in der langen Zwischenmelkzeit und das sich daraus resultierende Übertrinken, welches zu Verdauungsstörungen führen kann. Die restriktive Fütterung führt ausserdem dazu, dass die Kälber ihre mögliche Wachstumsleistung nicht ausschöpfen können und somit unterversorgt und anfälliger für Krankheiten sind.**

Das Aktiv-Milkpower ermöglicht durch eine optimale Ansäuerung der Milch und den enthaltenen essenziellen Ergänzungsstoffen die Ad-libitum-Tränke. Sie beugt nicht nur dem Durchfall vor, sondern ermöglicht höhere Tageszunahmen, eine bessere Gesundheit, einen geringeren Arbeitsaufwand und eine bessere Wirtschaftlichkeit.

Erfahrungsbericht mit Aktiv-Milkpower der Betriebe Hofer, Obersteckholz, und Zaugg, Uerkheim:

### Was war Ihre Motivation, Aktiv-Milkpower einzusetzen?

Der geringere Arbeitsaufwand und das rundum Tränken besonders bei Hitze.

### Ab wann setzten Sie das Aktiv-Milkpower ein und wie tranken Sie Ihre Kälber?

Beide Betriebe setzten das Pulver zirka 24 Stunden nach der Geburt ein. Die Kälber erhalten kuhwarme Milch zweimal am Tag frisch Ad-libitum zur Verfügung.

### Wie reagieren die Kälber punkto Gesundheit und Verhalten?

Die Kälber wirken fitter und vitaler. Sie vertragen die grossen Mengen an Milch sehr gut und haben keinen Durchfall mehr. Das Besaugen wird besser, kann jedoch vereinzelt dennoch auftreten.

### Wieviel Milch nehmen die Kälber pro Tag auf und wie ist das Resultat?

Die Kälber starten mit 4 Litern, trinken nach 10 Tagen zirka 12 Liter und nach 20 Tagen 16 bis 18 Liter. Durch die hohen Zunahmen können sie relativ schnell weiterverkauft werden, wodurch der Kälberbestand auf dem Betrieb reduziert wer-

den kann. Nachteilig ist, dass Aufzuchtkälber etwas später zu fressen beginnen und Mastkälber auf den Mastbetrieben die ersten Tage die normale Milch schlecht trinken.

### Welche Tipps können Sie Ihren Züchterkollegen weitergeben?

Die Dosierung des Produkts ist enorm wichtig. Je weniger Aktiv-Milkpower, desto geringer ist die Zunahme und Verbesserung der Gesundheit. Durch die massive Verbesserung der Gesundheit der Tiere empfiehlt es sich, das Produkt auszuprobieren.

*Sarah Stübi, Agronomin*

## AKTIV-MILKPOWER (8451) – die ideale Ergänzung zu Milch

### Anwendung / Eigenschaften

- Neugeborene Kälber sofort ans Ad-libitum-System mit Nuckeleimer-Tränke gewöhnen.
- Bereits ab der zweiten Tränke 3 g Aktiv-Milkpower pro Liter Milch bei ca. 25 bis 30 °C einrühren.
- Ab dem dritten Tag auf 5 g pro Liter Milch erhöhen.
- Die Kälber trinken mehr, wenn die Milch noch warm ist.
- Kein Aufwärmen auf über 40 °C, grosse Arbeitserleichterung.

### Inhaltsstoffe / Charakteristik

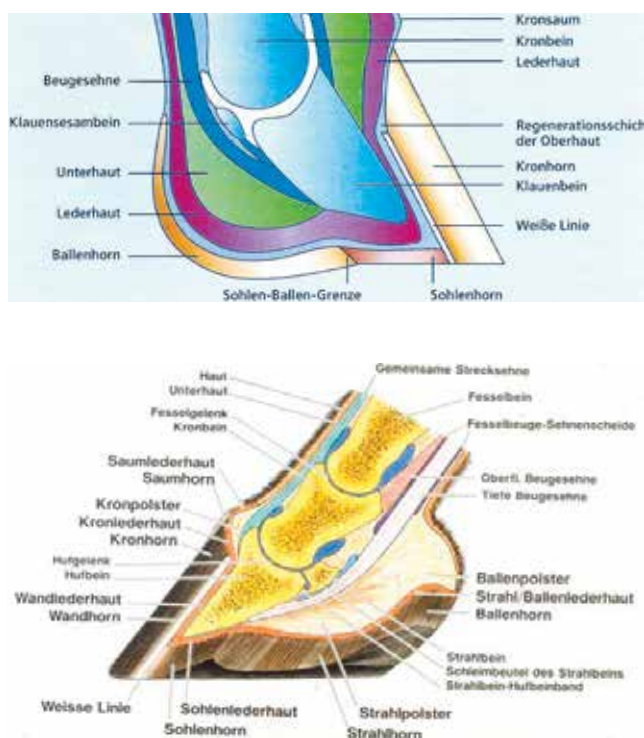
- Das Milcheiweiss wird durch die Zitronensäure «vorverdaut».
- Gute Darmgesundheit durch die Hefeprodukte.
- Stärkung der Abwehrkraft mit Vitaminen und vollorganischen Spurenelementen, Eisen, Kupfer, Mangan, Zink und Selen.

# Langlebige Schweine mit gesunden Klauen

Neben den Fruchtbarkeitsstörungen gehören die Klauen- und Gelenksschäden zu den häufigsten Abgangsursachen. Mit den richtigen Massnahmen gegen reduzierten Futterverzehr, Leistungseinbussen, leidende Tiere und übermässiger Remontierung kann mit besserer Klauengesundheit durch zusätzliche Würfe und besserer Leistungsfähigkeit eine wirtschaftlichere Schweinehaltung erreicht werden.

## Klauenaufbau

Die Schweineklauen sind von Natur aus für einen eher weichen, griffigen Boden geschaffen. In der heutigen Schweinehaltung laufen die Tiere aber meist auf einem suboptimalen Boden. Das feine Zusammenspiel der verschiedenen Gewebeteilen muss tadellos funktionieren und für den ständigen Abrieb und Zellaufbau in der Balance sein (siehe Bild unten). Die modernen Schweine sind auf einem sehr hohen Leistungsniveau, das mit Spitzensportlern verglichen werden kann – mit entsprechend hohen Anforderungen an die Umgebung, Haltung und Ernährung. Schweine mit grossen Würfen verlieren sehr viel Substanz, was sich auch auf die Klauen auswirkt. Zum Wiederaufbau kommt der «Mineralstoff Klauen f. Schweine, Kühe» (S-7960) zum Einsatz.



Quelle: Vetsuisse ZH, Prof. Prof. Dr. med. vet. X. Sidler

## Ursachen für kranke Klauen in der Stallhaltung

Spaltenböden und zu harte Böden im Liegebereich können zu Druckstellen führen. Die schmerzhaften Kronsaumverletzungen werden oft durch zu enge Stallverhältnisse und Rangkämpfe sowie Prellungen durch Anschlagen an Mistschiebern und Schwellen verursacht, was bei zu hoher Besatzdichte vermehrt vorkommt.

Bei Zuchttieren sind Klauenleiden mit zu langem Klauenhorn wegen fehlendem Abrieb nicht selten. Die hinteren

Ballenpartien werden dadurch zu stark belastet und es entstehen Risse und Eintrittspforten für schädliche Keime. Zu starke Feuchtigkeit im Stall und vermehrtes Gehen in der Jauche, verursachen weiche Klauen. Die aufgeweichten Klauen haben einen zu starken Klauenabrieb auf dem rauen Betonboden, wodurch Reizungen und Wucherungen entstehen. Die aufgeschundene Lederhaut wird entzündet und verursacht Schmerzen und Lahmheit, was sich sehr negativ auf die Futteraufnahme auswirkt.

## Vorbeugende Massnahmen im Stall

- Die Stallböden regelmässig auf Risse, hervorstehende Teile und weite Spalten prüfen und Problemzonen umgehend beseitigen.
- Böden pflegen und wenn nötig restaurieren.
- Stallklima und Einstreu optimieren.
- Für trockene Ställe, Licht, Bewegungsfreiheit und gute Luft sorgen.
- Die Verabreichung von Raufutter beschäftigt die Tiere und sorgt für ein besseres Sättigungsgefühl, wodurch sie weniger gestresst sind, mehr liegen und die Klauen merklich entlasten.
- Gut unterhaltenes Klauenbad.
- Regelmässige Klauenpflege nach dem FB-System (siehe Seite 6).

## Einfluss der Fütterung auf die Klauen

Die Entwicklung und das gesunde Wachstum der Klauen hängt massgeblich von einer bedarfsgerechten Versorgung von Nährstoffen, speziell von Protein und essenziellen Aminosäuren, Mengen- und Spurenelementen und Vitaminen ab.

Die harten Fasern des Klauenhorns bestehen zu einem wesentlichen Teil aus dem Eiweiss Keratin, das auf eine gute Versorgung der schwefelhaltigen Aminosäuren Cystin und Methionin angewiesen ist. Auch Selenmethionin und Selencystin, die aus den Pflanzen und der Selenhefe stammen, sind am Aufbau des Klauenhorns beteiligt. Die Spurenelemente Kupfer und Zink sind Bausteine des Keratins und dienen zur Verknüpfung der Keratinketten. Werden jedoch überhöhte Mengen an Kalzium, Phosphor, Eisen, Zink oder Kupfer gefüttert, sinkt deren Verfügbarkeit wegen gegenseitiger Konkurrenzierung in der Absorption aus dem Darm. Das Aktiv-Futter enthält aus diesen Gründen die Spurenelemente zu einem bestimmten Teil in der elektrisch neutralen, organisch gebundenen Form für bessere Klauengesundheit und Abwehrkraft. Zudem verbessert die im Futter zugesetzte Phytase nicht nur die Phosphorverdaulichkeit aus dem Futter, sondern trägt auch zur besseren Calcium-, Zink- und Kupferversorgung bei.

Das im Futter enthaltene Vitamin Biotin braucht es für seine Wirkung als Kittsubstanz und Ausfüllung des Zwischenraums zwischen den Hornzellen für gute Geschmeidigkeit. Ein Mangel an Biotin kann zu geringem Klauenwachstum, Sohlenrissen und Klauenentzündungen führen. Bei erhöhtem Bedarf der Tiere kann eine Kur mit dem Ergänzungsfutter Aktiv-Biotinal, mit dem Berater besprochen und in die Ration eingeplant werden.

Für den optimalen Aufbau von Knochen und Klauen von Jungschweinen werden Tageszunahmen um 550 bis 600 g empfohlen, so erreichen Sie die höchste Lebensleistung, bereits bei 650 g sinkt die Leistung ab (Quelle: Henning Luther, Suisag).

Wie bei den Kühen gilt auch bei den Schweinen: gesunde Klauen tragen die Milch. Die Massnahmen für gute Klauengesundheit zahlen sich durch ein bis zwei zusätzliche Würfe pro Schwein mehrfach zurück.

### Neu entwickelter Klauenstand

Sobald die Klauen in der Luft sind, verhält sich das Schwein ruhig. Die Klauen können so mit dem Winkelschleifer gut

bearbeitet werden. Da der Klauenschnitt sehr heikel ist, empfehlen wir die Zusammenarbeit mit dem Tierarzt.

Fritz Wüest, Oberkirch, schätzt das einfache Behandeln der Schweineklauen mit dem neu entwickelten Klauenstand. Knapp jedes zehnte Schwein braucht einen guten Klauenschnitt und kann dadurch vom vorzeitigen Ausmerzen verschont werden. Deshalb ist die Investition in den Stand von knapp 2000 Franken rasch amortisiert.

Unser Verkaufsberater Fritz Brunner (079 334 42 90 oder [fritzbrunner@aktiv-futter.ch](mailto:fritzbrunner@aktiv-futter.ch)) gibt Ihnen gerne nähere Auskunft und Instruktionen dazu.

*Fredi Gerber, Technischer Leiter*



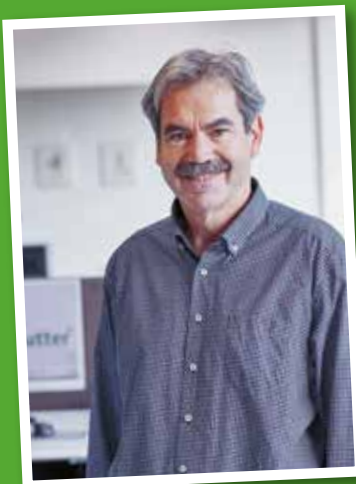
## Neue Mitarbeiter

Wir freuen uns, Ihnen Manuel Estermann und Fredi Gerber als neue Mitarbeiter vorzustellen.



Manuel Estermann, 23-jährig, wohnt in Rain und ist seit dem 16. Januar 2017 in einem 30%-Pensum bei uns im Bereich Legehennen tätig.

Herr Estermann ist Geflügelfachmann und Obstbauer. Zurzeit absolviert er die Weiterbildung zum Betriebsleiter. Er konnte in den letzten Jahren interessante Erfahrungen im Geflügelbereich sammeln.



Fredi Gerber wohnt in Hünibach (bei Thun) und ist seit dem 1. Februar 2017 als Technischer Leiter tätig. Als Agronom steht er Ihnen bei allen fütterungstechnischen Fragen aktiv und gerne zur Verfügung.

Herr Gerber ist Landwirt und Ing. Agr. HTL. Er konnte in den letzten Jahren interessante Erfahrungen als Verkaufsberater und Geschäftsleiter im Tierfutterbereich sammeln.

Wir wünschen Manuel Estermann und Fredi Gerber viel Glück und Freude bei der Ausführung ihrer vielseitigen, herausfordernden Aufgaben.



## Neuer Webshop

# Einfach, bequem und zu jeder Zeit bestellen

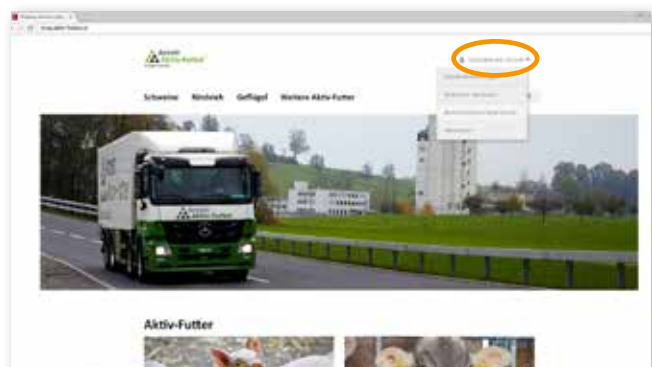
Wie bereits im Vorwort erwähnt, erscheint unsere Website in einem neuen Look. Dies war auch der Auftakt für einen professionellen Webshop, der mit unserem ERP-System (Auftragsbearbeitungssystem) verbunden ist. Neben Implementierung des neuen Designs stand eine professionelle Produktpräsentation im Vordergrund. Das Ziel war eine übersichtliche Navigation, sodass Sie als Kunde rasch die passenden Futter, aber auch bisherige Bestellungen finden können.

Nach mehrmonatiger Projektdauer ist es nun soweit: Der neue Webshop ist online!

Über die vier Futterbereiche (Schweine, Rindvieh, Geflügel und weitere Aktiv-Futter) gelangen Sie zu den einzelnen Segmenten: Von Ferkelfutter bis hin zu unseren Spezialprodukten werden die Futter rasch mit wichtigen Details, wie z.B. Anwendung / Eigenschaften bzw. Inhaltsstoffe / Charakteristik angezeigt. Die Auflistung der verwandten Produkte ermöglicht eine weitere Hilfe für die Auswahl des richtigen Artikels. Mittels einer Suchfunktion können die Futter auch über Suchbegriffe gefunden werden.



Die Verbindung mit dem ERP-System über automatisierte Schnittstellen sichert eine perfekte Zusammenführung der Kundeninformationen, wie z.B. Liefer- oder Rechnungsadressen sowie die letzten Bestellungen. Dies finden Sie alles im eingeloggt Modus unter Ihren Benutzerdaten.



Der Bestellvorgang selbst kann schnell und einfach abgeschlossen werden.

### Die Vorteile unseres Webshops im Überblick

- Einfach, bequem und zu jeder Zeit mit dem Smartphone, Tablet oder Computer Futter bestellen.
- Bisherige Bestellungen mit wenigen Klicks wiederholen.
- Schnell das richtige Futter finden.
- Das Aktiv-Futtersortiment im Überblick.
- Einführungsrabatt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie unsere Website unter [www.aktiv-futter.ch](http://www.aktiv-futter.ch) und klicken Sie oben rechts auf LOGIN SHOP. Geben Sie nun Ihre Zugangsdaten ein. Haben Sie diese nicht gleich zur Hand? Kein Problem, kontaktieren Sie unseren Kundendienst unter Telefon 041 469 70 70 – wir helfen gerne weiter!

*Sylvia Vonarburg, Marketingverantwortliche*



Die Futterbestellung über den Webshop zu tätigen, lohnt sich: Wir gewähren Ihnen bis 31. Dezember 2017 pro Bestellung CHF 10.– Rabatt, da Sie uns mithelfen, effizienter und schneller zu arbeiten.

# aktivmarkt

Von Bauern... für Bauern

## zu verkaufen

### Schaufelrührwerke

Nr. 3 und 4, Fankhauser,  
gebraucht  
079 413 01 61

### Güllenmixer Früh

079 413 01 61

### Ladewagen Hamster

mit Doppelrad  
079 413 01 61

### Güllenmixer an Traktor

mit Motor, gebraucht  
079 413 01 61

### Tränkefass GEBA

079 413 01 61

### Silohäcksler Botsch

mit 15 kw Motor, sehr guter  
Zustand  
078 739 56 80

### Tränkefässer

700 l, 1200 l, 1800 l  
gebraucht  
079 413 01 61

### Heu / Emd

079 540 80 63

### Heu / Emd

gute Qualität, ohne Blacken  
078 739 56 80

### Düngerstreuer Vicon

079 413 01 61

### Innensilo

3 x 2 t  
079 668 57 22

### Grassiloballen 2016

günstig  
079 531 18 14

### Güllentransporte

079 218 87 75

### ES-Remonten ES-Zuchtjager

ab AR1-Kernzuchtbetrieb  
079 509 67 69

### Heu / Emd Grassiloballen Maissiloballen Stroh

079 218 87 75

### 6 Abferkelbuchten

Krieger  
034 496 89 01

### Grassiloballen

dritter Schnitt, garantiert  
blackenfrei  
079 518 53 43

### Jagerstall- und Mast- schweinstalleinrich- tung

(Argolit, Paneelen, Türen,  
Roste, Auslaftüren)  
079 207 42 99

## gesucht

### ca. 3000 QM Mast- jager pro Jahr

direkt von Züchter  
079 502 80 49

### Zuchtjager

078 837 33 80

### Sandwichpaneelen

Occasion  
079 585 90 43

**P.P.**  
CH-6203  
Sempach Station

**DIE POST**

**B-ECONOMY**

**Amrein**  
**Aktiv-Futter**<sup>®</sup>  
Sichtbare Qualität.

